



alszeilem

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN / #7 - 23. 10. 2015

PIRATEN AHOI!

DAS WAR NEUSIEDL

(SEITEN 12 & 13)

DER SPORTCLUB SPIELT BUNDESLIGA

WASSERBALL

IN DER SÜDSTADT

(SEITE 19)

FARE GEHT WEITER:

FUSSBALLFANS GEGEN

HOMOPHOBIE

(SEITE 7)

„RASCH WEG VOM
LETZTEN TABELLENPALTZ“

INTERVIEW MIT DEM NEUEN
SPORTLICHEN LEITER

CHRISTOPH JANK (SEITEN 14 & 15)



Hauptsponsor



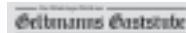
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
 Baldinger & Partner
 Corn foto
 digidruck
 Edelschrott
 Einkaufsstraße Hernalser
 Hauptstraße

Fotoevent
 Hauptstadt.at
 Oliver Heiß
 Christian Hetterich
 Josef Hruby
 Gai Jäger
 Juwelier Holzhammer

Jimmy Müller
 Music Ticket
 Michael Orou
 Volker Piesczek
 Dr. Klemens Pospischil
 BV. StV. Mag. Peter-Erik
 Sas

Sigi Chips
 Silver Server
 Dr. Kurt Stürzenbecher
 Karl Sveda
 Turbofanny

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Norbert Buchheit, Zed Eisler, fht, Ingo Mach,
Gebrüder Moped, Rainer Müllauer, Chris Peterka, Christian Orou, Florian
Steinkogler, Manfred Tromayer, Peter Wackerlig,

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Renee Angelis, Norbert Buchheit, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at),
Christian Orou, Götz Schrage, Adi Solly, Herbert Trestik,
Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmanndruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Anton Dapeci (dapeci@wienersportklub.at)

© 2015 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Anton Dapeci (Geschäftsführender
Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)



Manfred TROMAYER
PRÄSIDENT

W

erte Fangemeinde!

Mein Statement zur aktuellen finanziellen Lage in den letzten *alszeilen* hat verständlicherweise ziemlich hohe Wellen geschlagen. Das ist auch gut so.

Ich bin und werde bei unserem Sportklub sicherlich nicht für die Realitätsverweigerung zuständig sein und werde daher lieber früher als später die Alarmglocken läuten.

Ein paar Worte zum Finanziellen:

Seit unserem Amtsantritt vor mehr als zwei Jahren mussten wir ca. € 800.000 an fehlendem Geld erwirtschaften. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Schulden, fehlendem Budget und Infrastrukturmaßnahmen. Davon haben wir ca. € 230.000 nicht erwirtschaften können und stehen also derzeit mit dieser Summe im Minus. Nun beginnt auch bald die spiel- und somit einnahmenfreie Zeit. Das bedeutet, dass das Minus wieder anwächst.

Zudem sind wir ganz dringend auf der Suche nach einem Hauptsponsor. Die aktuelle sportliche Situation macht uns die Suche nicht unbedingt leichter. Bis wir einen Hauptsponsor haben, bitte ich alle, denen der Sportklub ebenso am Herzen liegt wie mir: Spendet BITTE für den Erhalt unseres Vereins! **Wenn jeder und jede nur € 2 pro Heimspiel spendet, sind das bei 15 Heimspielen und 1.000 Fans unglaubliche € 30.000/Jahr!**

Zum Stadion

Zwei Jahre haben wir geredet, Pläne entworfen, wieder verworfen und so weiter. Nun wurde uns noch für heuer seitens der Stadtregierung eine Entscheidung über den Umfang der Stadionsanierung bzw. des Neubaus zugesagt. Und eines ist bereits gewiss: **Es werden keine Wohnungen am Sportclubplatz gebaut!**

Innere Struktur

Derzeit ein großes Thema. Alle Bereiche der inneren Struktur werden im Moment auf Effizienz und Kosten durchleuchtet, Einsparungsmöglichkeiten ergründet und eingeleitet, Fehler, so weit es geht, eingestellt und korrigiert. Dabei stoße ich zum Teil auf Verständnis, zum Teil aber auch auf Unverständnis oder gar Protest, was ich sehr schade finde, denn es geht hier nicht um persönliche Befindlichkeiten, sondern darum, von unserem Minus weg zu kommen. Es geht um unseren Verein. Und darum werde ich diese Umstrukturierungsmaßnahmen ohne Wenn und Aber durchziehen müssen, weswegen ich alle Mitstreiterinnen und -streiter ganz dringend bitte, mich dabei zu unterstützen!

Zum Sportlichen

Ingo Mach hat nach seinem Rücktritt wieder volle Energie und nun mehr Zeit für die Nachwuchsleitung sowie, als Teil des Marketingteams, die Kracherspiele und die Vermarktung der einzelnen Nachwuchsmannschaften zu managen. Jeder Cent, der da reinkommt entlastet das Budget des WSK!

Herzlich Willkommen Herr Christoph Jank als Sporlicher Leiter der Kampfmannschaft, der 1 b sowie Hauptverantwortlicher der U 18. Es ist klarerweise noch zu früh, um Bewertungen abzugeben, jedoch gefällt mir das, was ich bislang höre und sehe schon sehr, sehr gut! Viel Glück und Erfolg, Herr Jank. Für Sie und letztlich für uns alle! Geht's uns sportlich wieder besser, ziehen die anderen Bereiche auch mit.

In dem Sinne: Kopf hoch, und unterstützen wir heute alle ganz fest unseren WSK, damit es sportlich wieder aufwärts geht!

Mit schwarz-weißen Grüßen
Manfred Tromayer

Bankverbindung:

Erste Bank, Kontobezeichnung: Wiener SK, Kto-Nr. 28927170500,
BLZ: 20111, IBAN: AT062011128927170500, BIC: GIBAATWWXXX



WIENER SPORTKLUB

1:3 (1:1)

SV HORN

FREITAG, 9. 10. 2015, 18:45



EIN KONTER BEENDET ALLE HOFFNUNGEN

Gegen die Profi-Truppe des SV Horn war der WSK - umso mehr angesichts der aktuellen Tabellenposition - krasser Außenseiter. Eine Halbzeit lang hielt man gut mit. Einem frühen Gegentor in Hälfte 2 konnte der WSK jedoch nicht mehr antworten.

Text: Florian Steinkogler

Wieder muss Trainer Reisinger einige Spieler aus dem Kader vorgeben. Pittnauer, Jank, Drimer, Soura, Thurnwald und Baur müssen allesamt verletzt passen, Nural muss wegen Krankheit vorgegeben werden (gute Besserung an dieser Stelle dem gesamten Lazarett). Immerhin kann Seckel erstmals wieder dabei sein – er nimmt vorerst auf der Ersatzbank Platz.

Die Anfangsphase geht ohne größere Höhepunkte über die Bühne, beide Teams legen das Hauptaugenmerk sichtlich auf eine konzentrierte Defensive. Erst langsam kommt das Spiel in Schwung. Nach einer ersten Aktion, bei der Kirschner eine Ecke rausholt, darf sich der WSK dann jedoch gleich über das Führungstor freuen. Die von rechts getretene Ecke erwischt Dimov ideal per Kopf und trifft unhaltbar ins lange Eck – 1:0 (12.). Die Horner wirken nach dem frühen Rückstand ein wenig konsterniert. Dimov prüft nach einer Viertelstunde mit einem guten Distanzschuss Goalie Petermann. In der Folge aber rappeln sich die Niederösterreicher auf. Eine Ecke in der 18. Minute deutet Gefahr an, Kraft kommt gut raus und faustet den Ball weg. Wie beim WSK fällt auch bei den Hornern der erste Treffer aus der ersten gefährlichen Aktion. Milosevic hat im Zentrum zuviel Platz, wird nicht konsequent genug gestört. Sein platzierter Schuss aus gut 20 m lässt Kraft keine Chance – der Ausgleich zum 1:1 (24.).

Es dauert jetzt einige Zeit, bis wieder nennenswerte Offensivaktionen geboten werden. Ein Rakowitz-Schuss, der letzten Endes doch deutlich drüber geht (33.), davor ein, zwei WSK-Standards sind zu verzeichnen. Keineswegs muss man als Schwarz-Weißer hier das Gefühl haben, gegen einen übermächtigen Gegner angetreten zu sein. In der 38. Minute geht's dann endlich einmal schnell. Die Horner Abwehr ist weit aufgerückt. Yunes Schuss wird von Petermann geblockt. Der Ball wird rechts vom Tor zurückgelegt, Kirschner (?) - ganz genau war's nicht zu erkennen - setzt nach, sein Schuss wird zur Ecke abgeblockt (38.). Zwei

Ecken bringen in Folge aber leider nichts ein. Die Dornbacher setzen die Niederösterreicher in der Schlussphase der ersten Halbzeit unter Druck. Zwischen zwei Ecken hat Goll kurz vor der Pause nach schönem Haken noch eine gute Chance, Petermann bleibt aber wieder Sieger (45.). Mit einem durchaus gerechten 1:1 beendet Schiri Tekeli die ersten 45 Minuten.

Die zweite Halbzeit hat noch kaum begonnen, da jubeln die Gäste. Ein Corner von rechts, ein Kopfball von Djordjevic Richtung 1. Stange, Kraft noch dran, der Ball aber trotzdem im Tor – 1:2 (47.). Der WSK in der Folge bemüht, aber ohne taugliche Mittel, die nun gut stehenden Horner zu gefährden. Ein Kirschner-Schuss (54.) bleibt lange Zeit die so gut wie einzige Ausbeute. Zu viele Ballverluste im Mittelfeld, oft auch frühes Stören der Gäste, reichen aus, um den Spielfluss der Dornbacher meist schon in frühen Ansätzen zu stören. Die Horner begnügen sich damit, die Führung zu verteidigen. Offensiv ist in dieser Phase auch nicht allzuviel zu sehen. Erst in der 70. Minute folgt wieder eine Strafraumscene. Auss – nach knapp einer Stunde für Hevera ins Spiel gekommen - wird links gut von Pollack in Szene gesetzt. Seine scharfe, flache Hereingabe ist jedoch zu ungenau und kann geklärt werden (70.). Horn bekommt jetzt im Konter immer mehr Räume. Ein Schuss aufs kurze Eck kann von Kraft pariert werden (73.). Ein Kopfball nach einer Ecke geht bedrohlich knapp am langen Eck vorbei (77.). Dazwischen ist ein Dornbacher Weitschuss, eher für die Statistik, denn ein gefährlicher Abschluss (76.).

Mit einer Gelb-Roten Karte wegen wiederholten Foulspiels für den jungen Yücel fällt dann die Vorentscheidung (84.). Zu zehnt ist der WSK an diesem Abend leider nicht mehr in der Lage, sich wenigstens einen Punkt zu sichern. Bei einem Lattentreffer von Horn hat der WSK noch Glück (85.), ein Konter in der 89. beendet dann mit dem 1:3 alle noch so entfernten Hoffnungen.

Fazit: Nach einer ordentlichen ersten Halbzeit ist ein früher Rückstand in Hälfte zwei leider der Knackpunkt. Der WSK schafft es leider danach nicht, die Horner entscheidend unter Druck zu setzen. Nervöses Spiel, viele Ballverluste im Mittelfeld, wenig geordnete Angriffe machen es den Niederösterreichern aber auch zu leicht mit einer ebenfalls nicht überragenden Leistung, erstmals in dieser Saison drei Punkte in der Fremde mitzunehmen.

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener Sportklub:

Kraft; Yücel, Seper, Csandl, Hevera (57. Auss); Kirschner (85. Seckel), Faszl (85. Aydin), Dimov, Goll; Pollack, Yunes

SV Horn:

Petermann; Juric, Djordjevic, Kreso, Vujanovic (75. Sakaki); Milosevic (89. Toth), Weinwurm, Oberortner, Rakowitz (79. Felber); Ljubic, Koblicsek

DAS SPIEL

Tore: 1:0 – Dimov (12.), 1:1 – Milosevic (24.), 1:2 – Djordjevic (47.), 1:3 – Milosevic (89.)

Gelbe Karten: Yunes De Leon – (23., F), Faszl – (34., F), Yücel – (35., F); Dimov – (80., K); Rakowitz – (64., K), Milosevic – (67., F), Juric – (87., U)

Gelb-Rote Karten: Yücel – (83., F);

Sportclub-Platz, 1.450 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Habip Tekeli

Assistenten: Fatih Tekeli, Yüksel Akar

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,
www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK



FC STADLAU

0:1 (0:0)

WIENER SPORTKLUB

SAMSTAG, 17. 10 2015, 15:30



DER SPORTKLUB PFLÜCKT DIE ROSE AUS STADLAU

Der WSK landet in der Donaustadt nach viel Kampf und Krampf einen wichtigen ersten Auswärtssieg und verlässt zumindest den letzten Tabellenplatz.

Text: Peter Wackerlig

Stadlau ist einem durchschnittlichen Cisdanubier wie mir vor allem durch die Ode von Wolfgang Ambros an die dort heimische Blume aus dem Gemeindebau mit den ziegelteichblauen Augen bekannt. Der Anmarsch von der gleichnamigen U-Bahnstation zum Sportplatz erinnert in seiner Tristheit allerdings an das letzte Auswärtsspiel in Favoriten: eine verödete Durchzugsstraße mit viel Verkehr und leeren Geschäften, Baustellen, Autobahn, Bahngleise, Gsetten. Die Sportanlage wirkt aber sympathisch, rundherum liegen Trainingsplätze, ein Freibad und eine Kletterhalle, die überraschend große Haupttribüne ist gut gefüllt, etwa zur Hälfte von Sportklubfans. Außerdem scheint an diesem strahlenden Herbsttag ja nach einigen trüben und regnerischen Tagen wieder die Sonne!

Aufgrund von verletzten oder erkrankten Spielern sind beim Sportklub wiederum einige Umstellungen nötig, speziell die Abwehrkette muss leider regelmäßig durcheinandergewürfelt werden. Beide Mannschaften beginnen äußerst vorsichtig, sind eher auf das Verhindern als das Schießen von Toren bedacht. So verläuft auch die gesamte erste Hälfte weitgehend ereignislos. Die Dornbacher versuchen, sich meist links über den schnellen Kirschner durchzusetzen, die Flanken geraten aber zu unkontrolliert. Die beste Chance finden die Stadlauer in der 44. Minute vor, ein Freistoß aus ca. 25 Metern streicht knapp am Kreuzeck vorbei. Die Verletztenliste des WSK verlängert sich leider weiter, knapp vor der Pause muss Seper das Spiel nach einem Schlag auf den Knöchel verlassen.

Der Sportklub startet die zweite Spielhälfte äußerst schwungvoll und kommt zu einer Reihe von Torchancen. Das 0:1 in der 58. Minute ist die logische Folge, Thomas Goll kann eine diesmal gefühlvolle Hereingabe von Kirschner trocken zur vielumjubelten Führung verwerten. Die Dornbacher sind in der Folge dem Ausbau der Führung nahe, ein akrobatischer Schuss von Csandl trifft nur die Latte. Stadlau scheint geschlagen, kann der starken Gästemannschaft kaum etwas entgegensetzen. Das zweite Tor will aber nicht gelingen, und so wird das Spiel in den letzten 10 Minuten hektisch. Die Dornbacher wirken verständlicherweise nervös, wollen endlich wieder einmal wichtige 3 Punkte einfahren, den Ausgleich mit aller Kraft verhindern. Die Heimischen werfen noch einmal alles nach vorne, viele Fouls und Diskussionen prägen diese Phase des Spiels. Ab der 83. Minute kassieren die Akteure des Wiener Sportklub vier Gelbe Karten, aus Standards kommt es noch zu einigen gefährlichen Situationen im Dornbacher Strafraum, ehe der Schiedsrichter nach endlos scheinenden 5 Minuten Nachspielzeit das Spiel abpfeift. Knapp vor Ende des Spiels scheidet auch noch Csandl verletzt aus. Gute Besserung den neuerlich verletzten Spielern!

Gestatten Sie mir einen kurzen Exkurs zur Verortung des Fußballplatzes auf der politischen Landkarte. Mithilfe des Stadtplans auf der Homepage der Stadt Wien kann man sich die Stadt auch als bunt gemustertes Terrain anschauen, per Mausclick erscheinen die Sprengelergebnisse sowohl der Gemeinderats- als auch der Bezirksvertretungswahlen, die Sprengel werden dem Wahlergebnis entsprechend eingefärbt. So präsentiert sich Wien als rot und blau dominanter Fleckertepich mit wenigen schwarzen und noch weniger grünen Einsprengsel. Relativ einfach kann man somit feststellen, wie denn zum Beispiel die Menschen in der Nachbarschaft, rund um den Arbeitsplatz oder wo auch immer in

Wien mehrheitlich politisch eingestellt sind. Als Freund des Wiener Fußballs und politisch interessiertem Menschen liegt es nahe, sich auch der Einfärbung von Fußballplätzen zu versichern. Der Fußballplatz in Stadlau ist zum Beispiel blau, die Heimstätte der Austria in Favoriten liegt in einem soliden blauen Umfeld. Beim ehemaligen Hanappi-Stadion ist es indifferent, das Areal wird durch einen roten und blauen Sprengel geteilt. Der Sportklubplatz ist, wie auch das Ernst-Happel-Stadion, rot eingefärbt, die Hohe Warte – übrigens fast schon exotisch – schwarz.

Fazit: Der WSK erkämpft einen knappen, verdienten Sieg gegen den bislang überraschend starken Aufsteiger. In den letzten Minuten merkt man der nervösen Mannschaft den tristen Tabellenplatz an, immerhin ist es nunmehr nicht der letzte!

STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

FC Stadlau:

Zechner; Düzgün, Kascha, Stojiljkovic (61. Chiorean), Tahirovic; Celik, Atan, Ochran, Wendl (71. Rajdl), Behounek, Okolo (HZ. Balzer)

Wiener Sportklub:

Kraft; Auss, Seper (HZ Soura), Csandl (85. Aydin), Hevera; Kirschner, Faszl, Berkovic (76. Seckel), Goll; Pollack, Yunes

DAS SPIEL

Tore: 0:1 – Goll (59.)

Gelbe Karten: Auss – (66.), Csandl – (83.), Hevera – (87.), Seckel – (90.), Soura – (94.)

Stadlau, 600 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: DI Josef Spurny

Assistenten: Patrick Orlet, BSc, Stefan Pichler

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

In diesem Auswärtsspiel waren wir klar die bessere Mannschaft, verabsäumten aber die Chancen zu verwerten. Die Mannschaft spielte sehr diszipliniert und belohnte sich mit dem Tor zum 1:0 Sieg.

Wermutstropfen sind die Verletzungen von Seper und Csandl, die wieder einen Umbau in der Defensive hervorrufen. Positiv ist, dass Soura wieder fit ist. Jetzt heißt es, den Schwung mitzunehmen zum nächsten Spiel gegen den zweiten Aufsteiger Ebreichsdorf.

WSK-Trainer Andreas Reisinger

MEIN ERSTES MAL ... *Text: Adi Solly*

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und Überraschungsgäste bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

MOHAMMED - WSK-LIEBHABER



Foto: Götz Schrage

My first time at the sportclub stadion in Dornbach was on the 25th of september 2015. A friend from austria, he lives in the same small city next to vienna as me, Breitenfurt, called me and picked me and Rabia, my elder brother, up to watch the game. It was a rainy day, but we didn't care about that. Before we checked in we made a short visit at the „Flag“. It is the clubpub from the sportklub supporters called „friends of the graveyardstand“. Very nice and very underground atmosphere. Later on we watched the game., surrounded by a couple of other supporters. The game wasn't that bad, unfortunately the boys from wiener sportklub lost it. Anyway, for me it

was an uncommon support. They pushed the own team with a lot of funny chants, and in the end, they applauded the winning foreign team. During standard situations, freekicks and corners, they took their keys out and shook them. It has to be „klingeln“ somebody told me. What a funny word for „to shoot a goal“. In Syria the supporters from my favourite team always screamed a lot of bad things. And it didn't matter if we are going to win or loose the game. I think I fall a little bit in love with this club! Thanks for your inviting and I hope I can soon see this lovely crowd again. Wiener Sportklub, you never scream alone.

MOHAMMED – WSK-LIEBHABER

Mein erstes Mal am Sportclubplatz in Dornbach war am 25. September 2015. Ein österreichischer Freund, er lebt in derselben kleinen Stadt wie ich, Breitenfurt, rief mich an und holte mich und meinen älteren Bruder, Rabia, ab, um das Spiel anzusehen. Es war ein sehr verregneter Tag, aber das hat uns nicht gestört. Bevor wir ins Stadion gingen, waren wir auch auf einen Kurzbesuch im „Flag“. Das ist das Clublokal der „Freundinnen und Freunde der Friedhofstribüne“, sehr „kultig“ jedenfalls. Später sahen wir das Spiel, inmitten einer doch beachtlichen Anzahl an wetterfesten Fans. Das Spiel selbst war eigentlich gar nicht so schlecht, die Jungs vom Sportklub haben leider verloren. Wie auch

immer, für mich war das ein sehr ungewöhnlicher Support. Das eigene Team wurde stets angefeuert, und die siegreichen Gegner mit einem Abschiedsapplaus bedacht. Während der Standardsituationen ließen die Fans ihre Schlüssel klirren. Damit es „klingelt“, wurde mir übersetzt. Was für ein lustiges Wort, um einen Torerfolg zu beschreiben. In Syrien waren die Fans von meinem Lieblingsverein anders. Egal ob wir am gewinnen oder verlieren waren, Schmähungen des Gegners zählten zum schlechten Ton. Ich denke, ich hab mich in diesen Sportklub und seine Fans ein wenig verliebt. Jedenfalls freue ich mich, schon bald wieder dort zu sein. Wiener Sportklub, you never scream alone.



Foto: Götz Schrage

MOHAMMED - WSK-LIEBHABER



Foto: Götz Schrage

أخي و صديقي أي...
لقد كان شعور جميل أن أشارك في تشجيع فريق النمساوي لكرة القدم. كان احساس مختلفا حين دخلت الاستاد و كان الجمهور متحمسا
رقم شعور الإنجاز القوي.
حينها تروي شعور الحساسة و التشجيع رقم أنني لا أتسبب إلى أي فريق منهم
و لكن كنت أشجع الفريق الذي كنت انت تحبه و تهافت له وقتنا طود المباراة على أمتدتها و الإنجاز تهافت و رقم ذلك لم تشعر بالحد
رقم قوتها .
كان شيء جديد كنا عندما رأيت الجمهور و طروس الهللاجات .
و الأقرب من ذلك حين تكون صديقه تايبة يبدأ الجمهور بإخراج المفاتيح الخاصة بهم و يبدأون بحسختلتها
و جمهور الفريقين بقايا التلظى بل هتافات و دوحه الحساسة إلى الهدد حد رقم حساسة الفريق .
أخي أي...
أنتي أن تروي في بلدي سوريا و تشاهده على مباراة كرة القدم هناك و أن تشاهده طروس شعبنا في فن التشجيع .
وهناك حيلة إستراتيجي من صديقي أي .
أنا تشجع فريقنا في الشتاء و في الصيف هذا واجبنا و هم يقدمون لأفضل لديهم و لا يهم الحساسة أو الدرج المهم أن تكون المباراة
جميلة و تستحق المشاهدة .
و ان تكون دوح رياضية من فريقين متعلقا سوريا .
أشكرك صديقي أي على هذه الفرصة الجميلة التي كنا بها سوريا .

DIE FARE AKTIONSWOCHEN GEHEN WEITER: DIESMAL MIT FUSSBALLFANS GEGEN HOMOPHOBIE

Text: fht

Seit Mitte der 1990er Jahre wird europaweit gegen Rassismus in Fußballstadien vorgegangen. Wenig Aufmerksamkeit hingegen richtet sich auf das Thema Homophobie.

Während in Europa in den vergangenen Jahren Homosexualität in den verschiedenen Bereichen von Politik bis Kultur weitgehend anerkannt und respektiert wird, gibt es dennoch Teile in unserer Gesellschaft, die von jeglicher Auseinandersetzung unberührt bleiben.

Der Fußballsport ist so ein Fall. Die Fankurven wie auch Team-, Vereins- oder Verbandsgefüge scheinen ungeachtet emanzipatorischer Errungenschaften, weiterhin ein Hort ewiggestriger Männlichkeitsvorstellungen zu sein. Diese Besetzung des Fußballsports als etwas „Männliches“ bringt es mit sich, dass jegliche Abweichungen von dieser Norm Diskriminierung und Ausschlüssen zum Opfer fallen.

Homophobie hat sehr unterschiedliche Erscheinungsformen. Im Stadion äußert sich diese zum Beispiel durch Beschimpfungen, Gesänge und Transparente, um das gegnerische Team oder die gegnerischen Fans zu diffamieren.

Fußballfankultur hat auch mit gesellschaftlicher Verantwortung zu tun, denn Gesellschaft ist vielfältig, und diese Vielfalt von Menschen und wie diese ihr Geschlecht leben oder zum Ausdruck bringen, ist zu akzeptieren und respektieren.

Es ist höchste Zeit, diesem Thema auch die nötige Öffentlichkeit zu verschaffen und daran zu arbeiten, dass homophobe Äußerungen und Diskriminierung am Fußballplatz der Vergangenheit angehören

Viele Vereine und Fanclubs, auch und besonders die Freund_innen der Friedhofstribüne, haben aber bereits bewiesen, dass Respekt im Stadion keine Utopie sein muss. Bereits 2002 machte ja die Friedhofstribüne mit der Aktion *Homophobie die rote Karte* erstmals darauf aufmerksam. Seit einigen Jahren sind die Freund_innen der Friedhofstribünen nun auch Mitglied des von TeBe-Berlin-Fans gegründeten Vereins Fußballfans gegen Homophobie e. V., dessen Wandertransparent 2012 bei uns zu sehen war, und zwar als erste Station außerhalb Deutschlands.

Um dieses Engagement noch zu verstärken, wurde heuer im Frühjahr gemeinsam mit anderen Fangruppen und unter reger Beteiligung der Freund_innen der Friedhofstribüne der Verein Fußballfans gegen Homophobie Österreich gegründet.

Bereits beim Derby gegen die Vienna im Frühjahr trat er erstmals bei uns in Erscheinung. Danke noch einmal an alle, die damals mitgemacht haben und einen wunderbaren Regenbogen auf die Friedhofstribüne zauberten.

Heute wird nach Stationen in St. Pölten und auf der Hohen Warte das neugestaltete Wandertransparent des Vereins bei uns präsentiert. Außerdem werden Infoflyer und Aufkleber verteilt. Und wer noch kein *Fußballfans gegen Homophobie T-Shirt* erworben hat kann dies ebenfalls nachholen.

In diesem Sinne

Keep your terrace tidy

ffghoe@outlook.com | [fb.com/ffghoe](https://www.facebook.com/ffghoe)



WSK-FRAUENTEAM AUF DEM WEG ZUM HERBSTMEISTERTITEL!

Am vergangenen Sonntag trat das WSK-Frauenteam zum schweren Auswärtsspiel gegen die Verfolgerinnen von USC Landhaus 1c an.

Zwei Punkte Vorsprung in der Tabelle der Wiener Landesliga betrug der Polster der Dornbacherinnen auf die ebenfalls ungeschlagenen Mädels aus dem 21. Bezirk. Es entwickelte sich auch das erwartete Spitzenspiel, in dem unsere Frauen den gepflegteren Spielaufbau zeigten, die Gegnerinnen vom ältesten Frauenfußballklub Österreichs aber auch den einen oder anderen gefälligen Spielzug zeigten und nach einem Stellungsfehler in der WSK-Abwehr sogar in Führung gehen konnten.

Nach einem Torraub im Strafraum von Landhaus durch ein Handspiel und dem daraus resultierenden Ausschluss der betroffenen Spielerin verwandelte Natasa Trajcevska den vom Schiri gegebenen Strafstoß zum verdienten Ausgleich.

Kurze Zeit später erzielte sie auch den Führungstreffer durch einen schönen Kopfball nach einem Corner von Dani Blazanovic. Trotz

überlegen geführten Spiels der Schwarz-Weißen kam Landhaus in der 2. Halbzeit nach einer Spielerei im Strafraum der Dornbacherinnen zum überraschenden Ausgleich, ehe Nati Trajcevska mit ihrem dritten Treffer den Endstand zum verdienten 3:2-Sieg für die WSK-Mädels sicherstellen konnte. Insgesamt ein von beiden Teams auf hohem Niveau geführtes Spiel, das auch durch den zu hohen Rasen des Spielfeldes nicht gebremst werden konnte.

Nachtragsspiel in der Wiener Landesliga der Frauen:

Mittwoch, 21. 10. Wiener Landesliga:
20.00: Wiener SK – ASV 13
Trainingszentrum
Erdbrustgasse 4
1160 Wien

Um Fansupport wird gebeten!

Text: Chris Peterka

Tabelle Wiener Frauen Landesliga (Stand nach 8 Runden)

		Sp	Tore	Pkt.
1	Wiener SK	7	22:6	21
2	USC Landhaus 1c	7	31:10	16
3	KSC/FCB Donaustadt	7	13:6	15
4	Mffv Askö 23	8	23:16	12
5	Altera Porta 1b	7	13:10	12
6	Neusiedl am See	6	19:16	10
7	Mönchhof	8	10:21	10
8	Vienna	7	12:13	9
9	ASV 13	7	7:10	9
10	Siemens Großfeld	8	10:22	9
11	Mautner Markhof	7	11:15	7
12	Wienerfeld	7	9:24	6
13	Mariahilf	6	3:14	0

SPIELE DER WSK-FRAUEN:

WSK - FRAUEN

Wiener Frauen Landesliga

7. Runde - 11. Oktober 2015
Trainingszentrum, 100 ZuseherInnen

WENER SPORTKLUB

Bölkbas (89' ET), Buturovic (90'+2)

2

VIENNA

0

Aufstellung WSK-Frauen:

Aldina Hasanovic (T), Daniela Blazanovic, Julia Schallert, Ricarda Roiger (HZ Elisabeth Stabel), Marlies Tichy (HZ Burcu Semiz), Yvonne Lindner, Sylvia Leithinger (K), Natasa Trajcevska, Barbara Pschill, Astrid Podiwinsky, Mirha Buturovic

Gelbe Karten WSK-Frauen:

-

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at

WSK - FRAUEN

Wiener Frauen Landesliga

8. Runde - 18. Oktober 2015
Union Landhaus, 40 ZuseherInnen

USC LANDHAUS 1C

Stanislavska (12'), Koller (62')

2

WIENER SPORTKLUB

Trajcevska (29' PEN, 37', 76')

3

Aufstellung WSK-Frauen:

Aldina Hasanovic (T), Daniela Blazanovic, Marlies Tichy, Yvonne Lindner, Sylvia Leithinger (K), Natasa Trajcevska, Barbara Pschill, Pia Foster, Astrid Podiwinsky, Mara Federmair (88' Elisabeth Stabel), Mirha Buturovic (90' Burcu Semiz)

Gelbe Karten WSK-Frauen:

-

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at

FLOHMARKT FÜR DEN NACHWUCHS!

Letztes Wochenende war es endlich so weit. Nach langen Planungen haben wir es endlich geschafft, einen Flohmarkt zugunsten des Nachwuchses des Wiener Sportklub ins Leben zu rufen.

Ein wunderschöner Herbstsamstag half tatkräftig mit, damit einem erfolgreichen Event nichts im Wege stand. Dazu wurden alle Spiele von der U7 bis zur U12 ins Stadion an der Alzeile verlegt – Gegner war der FavAC. Zudem war es für alle Besucher möglich, nicht nur die Spiele zu sehen, sondern auch in dem großen Angebot unseres Flohmarkts zu stöbern. Natürlich sorgten auch die Nachwuchstrainer und viele ehrenamtliche Helfer für das kulinarische Wohl.

Auf Grund der positiven Resonanz werden wir dieses Projekt im Frühjahr wiederholen und freuen uns, wieder einige neue Leute bei uns im Stadion begrüßen zu dürfen.

In den nächsten Wochen und Monaten werden noch weitere Aktionen durchgeführt werden, zu denen wir natürlich auch jeden Fan herzlich begrüßen möchten. Die Ankündigungen hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ansonsten wünschen wir alles Gute für die weiteren Spiele!

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach
Michael Blaim

GEBRÜDER MOPED



Foto: Gebrüder Moped

JAUSENGEGNER

Montenegro in schwarz-weiß

Heute kommt Ebreichsdorf. Willkommen! Als die Friedhofstribüne am 9. Oktober gerade wegen des verlorenen Heimspiels gegen Horn leise ins Bier weinte, machten wir uns gerade auf den Weg ins Stadion von Podgorica. Österreich sollte die letzte Chance auf eine EM-Beteiligung Montenegros vereiteln und für sich selbst den Deckel auf den Auslosungstopf 2 setzen.

Ein bisschen mulmig war uns schon. Ziemlich viele ziemlich schwer gepanzerte Polizisten vor dem Oval. Da die sich aber dann per Busi-links-Bussi-rechts begrüßten und uns Austro-Hooligans auch noch freundlich durch eigentlich geschlossene Schleusen lotsten, durften wir wieder einmal unsere Vorurteile hinterfragen. Die sympathische Gastfreundlichkeit der Montenegriner setzte sich auch direkt am Eingang fort. Den Fans wurden gefährliche Gegenstände abgenommen: Feuerwerkskörper, zu lange Fahnenstangen - und uns auch ein Feuerzeug, das wir mit hatten. Und recht hatten sie. Es war schließlich ein Hans Niessl-Feuerzeug aus dem letzten Wahlkampf.

Als dann „Das Team“, wie die Österreicher respektvoll in den Medien bezeichnet wurden, Montenegro mit 3:2 niedergekämpft hatte, sollten wir Auswärtsgäste noch 20 Minuten im Sektor bleiben, und da passierte Ungeahntes: Die österreichische Elf wurde zum Auslaufen aufs Feld geschickt, während die Montenegro-Fans noch auf ihren Plätzen waren. Und was machen die? Sie applaudieren just jenen, die sie gerade aus den EM-Träumen geschossen hatten. Die Ösi-Fans hören das wohl und machen was? Sie stimmen „Montenegro!“ Sprechchöre an. Was war denn das bitte? Wir wollten dem nachgehen. Wie so oft wurden wir auf dem Klo fündig, dort fanden wir nämlich einen Friedhofstribüne-Sticker. Podgorica war also mit dem Geist unserer Leibtribüne bereits infiziert. Schwarz-weiße MissionarInnen hatten hier schon erfolgreiche Arbeit geleistet. Wir lachten die Nacht lang laut in unser Bier.

Das wollen wir heute auch.
Come on, Sportklub!

www.gebruedermoped.com

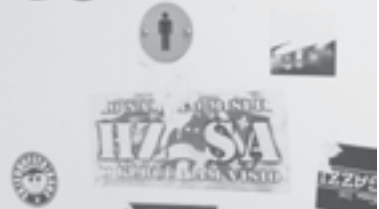
GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen Ebreichsdorf!



TOILETE



FUSSBALLSIMULATIONEN - TEIL 2:
Text: Christian Orou

TRIVIAL PURSUIT – FUSSBALL WELTWEIT

Ende der siebziger, Anfang der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts beschränkte sich die Spielwelt der Erwachsenen auf klassische Spielarten wie Tarock, Schach oder Preferenzen. Erst mit dem Frage- und Antwortspiel Trivial Pursuit änderte sich das. Spielen war nicht mehr länger kindisch und infantil. Trivial Pursuit war der Beginn einer Spielerevolution, die die Wohnzimmer der Erwachsenenwelt erfasste.

Seit den frühen achtziger Jahren erlebt das beliebte Quizspiel viele Auflagen in verschiedenen Mutationen. Seit 2005 liegt eine Edition für Fußballfans vor. Diese ist nicht so aufwendig gestaltet wie die Grundversion (es wird auf ein Spielbrett und Spielsteine verzichtet, die Auswahl der Spielkarten ist stark reduziert), darum aber auch kompakter und für die Mitnahme auf Auswärtsfahrten geeignet.

Das Spielprinzip der Grundversion wurde auch für die Fußballedition übernommen. Aus jedem der sechs Wissensgebiete (Weltfußball, Helden & Strategen, Fußballgeschichte, Weltmeisterschaften, Abseits, Freistoß) muss, um das Spiel zu gewinnen, mindestens eine Frage beantwortet werden.

Der Schwierigkeitsgrad der Fragen reicht von relativ gering (Welches Nationalteam durfte 1970 den Jules Rimet-Cup endgültig behalten?) über durch Raten lösbar (Wann wurde erstmals ein Eckstoß, der direkt in das Tor geht, als Treffer anerkannt? 1894, 1924 oder 1938) bis ganz schön knifflig (in welchem Land wurde erstmals der Nationalverband AFA gegründet, der aber nur bis 1899 bestand?)

Wie bei vielen Fußballsimulationen, so sind auch bei „Trivial Pursuit: Fußball“ die Regeln in einem gewissen Rahmen zu vereinbaren und erlauben einen Spielraum. Man kann die Gegnerin oder den Gegner zu einem schnellen Duell fordern, kann aber auch eine Challenge für das ganze Oberdeck des Auswärtsbusses durchführen. Man kann die Wissensgebiete der Reihe nach abarbeiten oder durch Würfeln ermitteln, der Fantasie sind da kaum Grenzen gesetzt. Mit € 49,95 liegen die Kosten für das Spiel aber im oberen Bereich für Reisespiele.

Hätten Sie die Antworten auf die Fragen gewusst? Sie lauten Brasilien, 1924 und USA (American Football Association).

BEWERTUNG
PREIS

billig  teuer

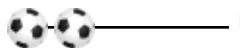
GLÜCKSFAKTOR

Glück  Können

AUFWAND

keiner  hoher

SCHLICHTHEIT

einfach  komplex



IBA ANNUAL CONFERENCE VIENNA 2015 ZU GAST AM SPORTCLUB-PLATZ

Am vergangenen Mittwoch war die „IBA Annual Conference Vienna 2015“ zu Gast am Sportclub-Platz. Gespielt wurde ein „international Friendly“ Europe vs Rest of the World, welches das Team Europa mit 3:2 gewinnen konnte.

Beide Teams setzten sich aus Rechtsanwälten aus der ganzen Welt zusammen, die anlässlich der IBA Conference nach Wien kamen. Veranstalter des Fußball-Sidevents war die An-

waltskanzlei Peters & Peters Solicitors LLP aus London, die Vermietung kam auf Betreiben der Kanzlei schönerr rechtsanwälte gmbh zustande.

Die Spieler waren begeistert vom Sportclub-platz und empfanden es als große Ehre, auf so einem geschichtsträchtigen Rasen zu spielen, wie Mr. Keith Oliver von Peters&Peters in der Kabinensprache betonte.



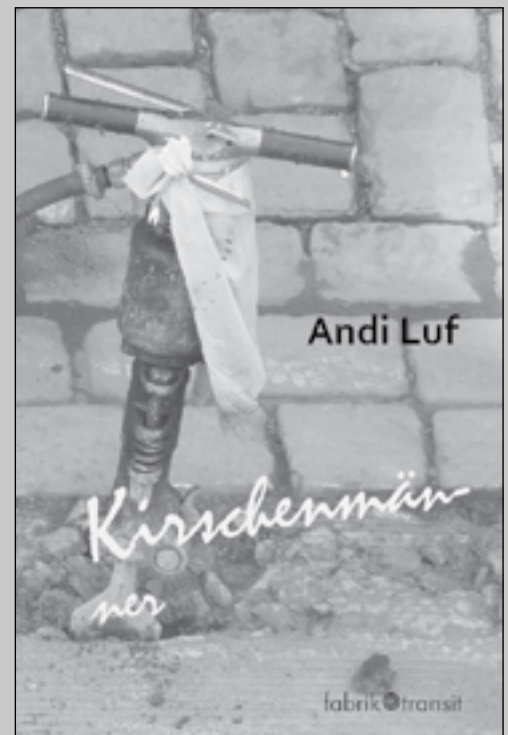
BUCHPRÄSENTATION UND LESUNG BEIM TIBI!

Am Samstag, dem 31. Oktober 2015, um 14.00 Uhr präsentiert Andi Luf seinen neuen Roman „Kirschenmänner“, herausgegeben von fabrik.transit, im SIEB-DRUCKERIA Shop, Yppenplatz Nr. 3, 1160 Wien.

In seinem zweiten Roman entführt uns Andi Luf in ein kleines abgeschiedenes Dorf. Der Hauptprotagonist Josef berichtet über seine Entwicklung vom einfachen Gemeindearbeiter zum erfolgreichen Künstler – vom gutmütigen, etwas lethargischen jungen Mann zum handelnden, aktiven Menschen.

Auslöser für Josefs Wandel ist Marianne, eine Malerin und Lebefrau aus der Großstadt, die einen verfallenen Bauernhof mit Freundinnen und Freunden zum Leben erweckt und einiges an Aufregung im Dorf auslöst, die schließlich dramatisch eskaliert.

Eine ungewöhnliche Liebes- und Lebensgeschichte, jenseits der Normen, die uns bis zum Schluss in Atem hält.



ALLE JAHRE WIEDER: DER WSK-STAND VOR DEM EKAZENT HERNALS

Es wird wieder den Weihnachtsstand des Wiener Sportklub vor dem Ekazent Hernalts am Elterleinplatz geben. Am 26. 11. um 17.00 Uhr öffnet er seine Ladentür, und es werden alle WSK-Fanartikel, vom Kaffeehäferl bis zur Baseballjacke, vom Babystrampler bis Derby-Schal, erhältlich sein.

Damit in der fußballlosen Zeit der Wochenrhythmus nicht verloren geht, lädt der Sportklub seine Anhängerinnen und Anhänger jeden Freitag ab 19.30 Uhr zum gemeinsamen Punschtrinken an den Weihnachtsstand.

Geöffnet hat der Stand von Montag bis Freitag von 11.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr. Am 24. Dezember schließt der Stand bereits um 14.00 Uhr.

Für den Aufbau und die Betreuung des Standes (Montag bis Freitag 11.00 bis 15.00 und

15.00 bis 19.00 Uhr sowie Samstag von 10.00 bis 14.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr) sucht der WSK noch Helferinnen und Helfer, die die Fanartikel auf Provisionsbasis verkaufen.

Der Aufbau und die Dekoration des Standes findet von 24. 11. bis zur Eröffnung am 26. 11., das Ausräumen am 24. 12. bis 14.00 Uhr statt. Wer dem Sportklub dabei helfen will, wendet sich bitte an office@wienersportklub.at.



ARRR – DAS HAUT DEM STÄRKSTEN PIRATEN DEN DREISPITZ VOM PLUTZER!

Wir schreiben den 19.9. im Jahre 2015. Eine Bande von Glücksrittern, Freibeutern, Abenteurern und Hasardeuren macht sich auf nach Neusiedl, in den fernen Osten, um Buffets zu leeren, Schaluppen zu entern und Punkte zu plündern.

Text: Florian Steinkogler Fotos: Rene Angelis

Gut 150 Männer und Frauen ist die Besatzung stark, die an der Alszeile den Piratendienst antritt – passenderweise am „International Talk Like A Pirate Day“ (dessen Absenz am nationalen Feiertagskalender leider eine sehr schmerzliche ist). Eine durchaus starke Minderheit davon hat sich das Motto „Piratenfahrt“ sichtlich zu Herzen genommen. Mit Wamsen, Schnallenstiefeln, Augenklappen, ja sogar dem einen oder anderen Papagei, bildet die Meute ein wirklich absolut authentisches Bild einer Piratenhorde, die jedem Long John Silver oder Captain Blackbeard Tränen der Freude in die Augen (bzw. in das eine verbliebene Auge) getrieben hätte.

Mit zwei motorisierten Großraumdroshcken wird in Eilfahrt in den quasi gesetzlosen Osten vorgedrungen – niemand stellt sich in den Weg dieser verwegenen Horde: Mörbisch ist das erste Ziel der Halunken.

Die herrliche Seeluft am Binnenmeer Österreichs verwandelt selbst bis dahin überzeugte Landratten zu erfahrenen Seebären – und die Seeluft, die macht durstig. Das erkennt auch der Kapitän der Schaluppe bereits frühzeitig. Schon wenige Sekunden nach dem Ablegen vom Mörbischer Pier heißt es „Volle Kraft zurück“, um die sich so früh abzeichnende Leerung der Kombüse zu vermeiden. Weitere Biervorräte werden geladen – zu groß wäre das Risiko einer Meuterei auf hoher See, wenn der Gerstensaft zur Neige gehen würde.

An Bord ist eine der ersten Aktionen, adäquat Flagge zu zeigen – anschließend wird sich während der Seefahrt dem Piratentreiben hingegeben. Was Piraten außer Dienst halt so tun, ein bissl trinken, Karten dippeln, Shanties singen.

Die Ankunft an der Mole West (oder ist es Ost?), korrigiere: die Ankunft in Neusiedl ist der Auftakt zu einem etwa zehninütigen Marsch, der gar vorbildlich bewältigt wird. Mit diesem Haufen wäre Henry Morgan zugegeben nicht ganz bis nach Panama gekommen, aber der Weg vom Hafen bis zum Stadion wird ohne Verluste bewältigt.

Sehr unpiratistisch ist die anschließende Schlange vor den Kassen, aber gut, es gibt halt auch höchst disziplinierte Piraten (und wenn der Schreiber dieser Zeilen bei seinem Dienst für den Staat etwas gelernt hat, dann z. B. dass verzweifelte Wachtmeister „Diiiiisziplin“ sehr zu schätzen wissen. Er hätte seine Freude an der fast britisch anmutenden Queue gehabt).

Im Stadion eingefallen wird ein Tribüneneck erobert und besetzt, von dem aus die Mission „Punkteeroberung“ in Angriff genommen werden soll. Die eine oder andere Seele schwebt da leider bei – für Wiener Verhältnisse absurden Spritzerpreisen - fast schon in Piratenträumen und verpasst dadurch, wie die heimischen Truppen die Freibeuter aus Dornbach immer wieder zurückdrängen. Gleich viermal wogt das Spiel hin und her, doch darüber wurden schon Sagen gedichtet, weshalb diese Erzählung anderen überlassen wird.

Die Trauer, ob des kurz schon in Händen gehaltenen Drei-Punkte-Schatzes, der dann doch wieder zwischen den Fingern zerronnen war, hielt sich am Ende in Grenzen – und zwar begrenzt von der hervorragenden Neusiedler Gastfreundschaft, die sich auch von den grimmigen Dornbacher Mädln und Buam im Piratenornat nicht beeindrucken ließ.

Am Ende blieb nur ein Wunsch zu wünschen übrig: Möge eine solche Fahrt dereinst ihre Wiederholung finden. Dazu muss aber die spielende Piratentruppe des WSK wohl bitte schön ein paar Punkte mehr freibeuten als dies in der bisherigen Saison gelungen ist.

Mit einem frrrröhlichen „Arrrr“ und einem herrrrrrzlichen „Piratendank“ möchte ich zum Abschluss noch die Piratenreiseleitung an dieser Stelle bedenken. Daumen hoch!





Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

„RASCH WEG VOM LETZTEN TABELLENPLATZ!“

Die *alszeilen* sprachen mit dem neuen sportlichen Leiter des Wiener Sportklubs, Christoph Jank über seinen Weg zum WSK, seine Vorstellungen und seine ersten Schritte in seinem neuen Amt.

Das Interview führte *Norbert Buchheit*.

Alszeilen: Du bist jetzt seit 5 Wochen im Amt als sportlicher Leiter. Wie geht es Dir?

Christoph Jank: Danke, sehr gut. Ich habe ein sehr gutes Verhältnis zu den Trainerteams aufbauen können und finde auch den Zugang zu den Spielern. Es waren sehr arbeitsreiche Tage und es werden noch viele Folgen.

Wie bist Du zum WSK gekommen?

Ich habe aus den Medien erfahren, dass Ingo Mach als sportlicher Leiter zurückgetreten ist und habe mich mit meinem Konzept beim Präsidium des WSK um diese freie Stelle beworben. Nach einigen Gesprächen, in denen wir dieses Konzept besprachen, einigten sich das Präsidium und ich auf die Zusammenarbeit. Ich kenne den WSK schon aus meiner Spielerzeit bei Parndorf, wusste von der Begeisterung der Fans und der Philosophie, die hinter dem Verein steckt. Ich sah es für mich als hervorragende Aufgabe, mein Wissen und Können zu vermitteln.

Wieso bist Du der Ansicht, dass Du für uns qualifiziert bist? Meinem Wissen nach hast Du ja noch keine Kampfmannschaft trainiert oder gecoacht?

Ich habe über 400 Einsätze in der obersten Spielklasse als Verteidiger absolviert, habe unter internationalen Trainern wie Söndergard, Backe, Assion, oder Polak, von denen jeder seine eigene Trainingsmethode hatte, trainiert, war als Co-Kapitän Bindeglied zwischen Spieler und Trainer. Mein Studium am IST-Studieninstitut für Sportmanagement sowie an der Uni Wien Betriebswirtschaftslehre (in Ausbildung) MSc und Volkswirtschaftslehre, (angles chooses) BSc und aus sportlicher Hinsicht die UEFA A-Lizenz an der Bundessportakademie Wien haben das Präsidium überzeugt, dass ich für die Stelle geeignet bin.

Wie stellst Du Dir deine Tätigkeit vor und welche Ziele hast Du?

Meinen ersten Eindruck von der Mannschaft machte ich mir im Samsung-Cupspiel gegen den SCR Altach, bei dem ich mit der Videoanalyse begann. Nach Absprache mit Trainer Andreas Reisinger möchte ich diese Analyse in jedem Spiel von uns durchführen, um den Spielern bei der Matchnachbetrachtung die Entwicklungspotenziale aufzuzeigen und Verbesserungen ansprechen zu können, die dann im Training umzusetzen sind. Ebenso beginne ich in Einzelgesprächen mit den Spielern, ihnen das nötige Selbstvertrauen zu geben, damit wir rasch vom letzten Tabellenplatz kommen.

robert daim
Technik in Küchen



Foto: Dornbach Networks/Franziska Temper

<http://www.daim.co.at>
mail to: robert.daim@daim.co.at

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2015



CHRISTOPH JANK

Geboren am 14.10.1973 in Zwettl

Größe: 1,83 m

Über 400 Einsätze in der 1. und 2. Bundesliga und in der Regionalliga Ost

Stationen als Spieler Vienna, ASK Klagenfurt, Vorwärts Steyr, Wüstenrot Salzburg, Red Bull Salzburg, SV Ried, Parndorf, FAC, FV Austria XIII

Weitere Karrierestationen: Co-Trainer bei der U16 Mannschaft von Rapid Wien und in der Administration des SK Rapid tätig.

Mittelfristig bis zur Winterpause sollte es uns gelingen, uns zu konsolidieren und während der Winterpause so zu stärken, dass wir uns bis zum Saisonende im unteren Mittelfeld etablieren. In der Winterpause werden das Trainerteam und ich mit der Kaderplanung für das Frühjahr beginnen. Zu diesem Zweck werde ich auch die Trainer der 1. b-Mannschaft einbinden. Langfristiges Ziel ist es für mich, die Strukturen so zu verändern, dass ein vorderer Tabellenplatz in der Regionalliga möglich wird. Ich habe klare Vorstellungen und Ziele und gebe den Weg nach Absprache mit den Trainern vor.

Und was denkst Du wie viel Zeit benötigst Du?

Leider sind wir nicht in der Politik, denn im Sport sind 100 Tage zu viel, mit der 3-Punkte-Regelung kannst du schnell ans Mittelfeld anschließen, aber auch weit abgeschlagen am Tabellenende stehen. Deshalb arbeite ich täglich 12 bis 13 Stunden, um die Strukturen und Abläufe im sportlichen Bereich zu optimieren. Zur Zeit liegt der Fokus immer klar am nächsten Spiel. Gemeinsam mit dem Trainerteam werden etwaige Anpassungen bzgl. Trainingsinhalte, Matchbetrachtung und Vorbereitung auf den nächsten Gegner besprochen und durchgeführt. Diese zielgerichteten Maßnahmen werden dazu führen, dass wir wieder erfolgreicher Fußball spielen.



Neo-Sportdirektor Christoph Jank im Einsatz im Spiel FAC - Simmering in der Regionalliga Ost in der Saison 2011/2012.

INTERSPORT®
WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinner.at

**auhof
center**

In dieser Serie stellen wir die Spielerinnen und Spieler des WSK vor. Die Interviews für die *alszeilen* führte Norbert Buchheit.

DIE KAPITÄNIN: SYLVIA LEITHINGER



Fotos: Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at)

Wie bist Du zum WSK gekommen?

Ich selbst spiele seit 9 Jahren Frauenfußball. Meine Heimat ist Ohlsdorf bei Gmunden in Oberösterreich, wo meine Karriere auch begann. Ich wechselte wegen meines Studiums der technischen Mathematik nach Wien und setzte meine fußballerische Laufbahn bei USC Landhaus fort. Zwischenzeitlich zog es mich wieder in meine Heimat zurück, und ich spielte beim FC Wels. Nach kurzer Zeit entschloss ich mich, ein zweites Studium zu beginnen und übersiedelte abermals nach Wien. Rein zufällig besuchte ich den Sportclub-Platz, das erste Mal am 3. 4. 2013 beim Heimspiel gegen die Amateurmansschaft der Austria Wien. Ich besuchte mit Freunden dieses Spiel, und es wurde vom WSK mit 1:0 gewonnen. Schon vor dem Spiel gefiel mir die Atmosphäre in der Alszeile und beim Betreten überfiel mich eine Gänsehaut wegen der Stimmung im Stadion. Die tollen Fans mit der Stimmung auf der FHT und die tolerante Einstellung gegenüber den Gästen fand ich einzigartig. So entschloss ich mich bei Hrn. Peterka anzufragen, ob ich für den WSK spielen könnte und nach einem Probetraining, bei dem ich die Vereinsführung kennen lernen durfte, unterzeichnete ich den Spielerinnenvertrag und wurde als Stürmerin aufgenommen.

Du bist jetzt seit zwei Jahren beim Team. Wie gefällt Dir Dein Team, in dem Du ja heuer zur Kapitänin ernannt wurdest?

Durch die langwierige Verletzung der etatmäßigen Kapitänin wurde ich dazu bestimmt, da ich die Co-Kapitänin war. Wir sind eine junge Truppe, in der schon einige Nachwuchsspielerinnen integriert wurden. In dieser Saison übernahm Patrick Kasuba das Traineramt, stellte unsere Spielsystem um, und wir bemühen uns, es umzusetzen. Unser Ziel ist, langfristig eine gefestigte Mannschaft zu werden und der Klassenaufstieg. Dafür trainieren wir dreimal in der Woche.

Was für Ziele setzt Du Dir und hast Du Wünsche?

Ich möchte langfristig mit dem WSK-Frauenteam in die höchste Spielklasse kommen. Die Infrastruktur ist ja heuer mit dem Renovieren des TRZ verbessert worden, und die Vereinsführung bemüht sich um uns, so dass wir Ihr nur durch gute Spiele danken können. Ebenso bedanken möchte ich mich bei Christian Hettrich von Dornbach Networks und der FHT, die heuer unser neues Trikot sponserten.

Leider haben wir nicht oft die Gelegenheit die Heimmatches zu besuchen, da wie zur selben Zeit Training im Trainingszentrum haben. Wenn ich einen Wunsch äußern dürfte, dann wäre es ein herrliches Erlebnis für uns, vor einer so tollen Kulisse das Vorspiel im Stadion bestreiten zu dürfen.

VON DER VIENNA ZUM WSK: MARIO SECKEL

Was waren Deine Beweggründe, von der Vienna zum WSK zu wechseln?

In Gesprächen mit Ingo Mach im Sommer 2015 wurde mir angeboten, zum WSK zu wechseln. Ich hatte vorher eine Verletzungspause von 7 Monaten und bin gerade wieder in den Spielbetrieb eingestiegen. Mir hat der Verein schon immer gefallen. Die FHT ist ja einzigartig, und ich bin von dem Anhang veröhnt, aber hier ist noch eine Steigerung möglich.

Wie fühlst Du Dich beim WSK?

Ich bin mit meinen 29 Jahren einer der älteren Spieler und möchte unserer Mannschaft durch meine Erfahrung helfen. Wir verstehen uns innerhalb des Teams sehr gut, und ich denke, es ist ein gutes Verhältnis zwischen den jungen Spielern und den Routiniers.

Was sind Deine Ziele aus sportlicher Sicht?

Vor allem nicht mit dem WSK absteigen und weiter Freude am Fußballspielen haben. So viele Punkte zu sammeln, dass wir in Ruhe unser Spiel verwirklichen können. Mir hat schon immer gefallen, wenn Spieler der Kampfmannschaft den Trainer der Nachwuchsmannschaften unterstützen, und ich kann mir vorstellen, auch in diese Richtung zu gehen und mich als Co zu versuchen.

Was möchtest Du den Fans noch mitteilen?

Dass sie ein fantastisches Publikum sind und uns weiter so unterstützen, damit wir unsere Ziele verwirklichen können. Danke, dass sie uns in der jetzigen Phase die Treue halten. Wir werden im Training alles unternehmen, damit wir spätestens im Frühjahr stärker werden und uns besser präsentieren können. Danke, dass ich so gut aufgenommen wurde und für die vielen positiven Zurufe.



Fotos: Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at)



AUS SOLLENAU ZUM WSK: DANIEL SEPER

Was waren Deine Beweggründe, vom SC Sollenau zum WSK zu wechseln?

Im Sommer 2015 rief mich der sportliche Leiter Ingo Mach an und offerierte mir den Wechsel von SC Sollenau zum WSK. Da ich in Wien auf der Schmelz Sport studiere und kurz vor dem Abschluss stehe, kam mir dieses Angebot sehr gelegen. Außerdem ist es eine Ehre, bei so einem Traditionsverein mit einer ständig großen Zuschauerzahl zu spielen. Ich denke, es gibt in der Regionalliga nicht viele Vereine, die dies einem Spieler bieten können.

Wie fühlst Du Dich beim WSK?

Ich habe mich sehr gut eingelebt und bin wie auch die anderen Neuzugänge sehr gut aufgenommen worden und habe mir schon einen Stammplatz erkämpfen können. Das Klima zwischen uns Spielern und dem Trainerteam ist sehr gut. Obwohl wir zum Meisterschaftsbeginn Startschwierigkeiten hatten, unterstützen uns die Besucherinnen und Besucher im Stadion.

Was sind Deine Ziele aus sportlicher Sicht?

Mein Ziele sind, den Stammplatz zu halten, mich zu verbessern sowie das Konzept der Trainer umzusetzen. Da ich schon 25 Jahre alt bin, denke ich nicht an eine Profikarriere. Wenn sich etwas ergeben würde, müsste ich es nochmals überdenken. Jedoch werde ich nach meiner Diplomarbeit in das Berufsleben einsteigen und meinem großen Hobby Fußball treu bleiben.

Was möchtest Du den Fans noch mitteilen?

Danke, danke, dass sie soviel Geduld mit uns hatten. Danke, dass sie uns die Treue halten und uns unterstützen. Ich bin froh, dass wir mit ihnen den ersten Sieg gegen Amstetten feiern konnten und durch die Unterstützung der WSK-Piraten einen Punkt aus Neusiedl heimholen konnten. Das ist ein Grund, warum ich beim WSK gerne spiele, so etwas konnte ich in meiner Laufbahn noch nicht erfahren. Ich freue mich auf die weiteren Aufgaben und werde mein Bestes geben.



Fotos: Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at)

DIE RECHTE VERTEIDIGERIN: FRANZISKA TEMPER

Was waren Deine Beweggründe, zum WSK zu wechseln?

Ich begann in Wien beim Vienna-Frauenteam Fußball zu spielen. Da ich mich aber nicht sehr wohl gefühlt hatte, sprach ich mit einer Freundin, die beim WSK spielt und die erzählte mir von der Philosophie beim WSK. Aus diesem Grund kam der Wechsel zustande. Ich trainiere seit März 2014 und spiele seit der Saison 2014/2015 als rechte Verteidigerin beim WSK-Frauenteam.

Wie fühlst Du Dich beim WSK?

Leider im Moment nicht so gut, denn ich erlitt im zweiten Saisonspiel gegen Mönchhof eine Bänderverletzung. Ich bin derzeit immer noch in Behandlung und werde die gesamte Herbstmeisterschaft nicht spielen können. Wir verstehen uns untereinander ausgezeichnet, und ich besuche jedes Match, um meine Mitspielerinnen zu unterstützen, da ja leider bei den Frauenveranstaltungen nicht gerade viele Zuschauerinnen und Zuschauer sind. Wir sind wirklich gute Freundinnen, haben das gleiche soziale Verständnis und unternehmen viel gemeinsam.

Was sind Deine Ziele aus sportlicher Sicht?

Mein vorrangiges Ziel ist, meine Verletzung auszuheilen und über die Winterpause wieder fit zu werden. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Meistertitel zu erlangen. Deshalb möchte ich ein Teil der Mannschaft sein und sie unterstützen. Wir glauben, dass unser Trainer uns immer die richtigen Vorgaben gibt und im Training auch unsere Fehler aufzeigt, damit wir eine kompakte Mannschaft werden, um nach einem eventuellen Aufstieg auch Erfolg haben zu können.

Was möchtest Du den Fans noch mitteilen?

Es stimmt mich traurig, welche schwache Resonanz der Frauenfußball in Österreich hat. Wir haben in unserer Liga nun das siebente Spiel in Folge gewonnen und sind erste in der Tabelle. Leider ist das Interesse der Fans sehr gering. Ich würde mir wünschen, mit einem größerem Anhang die Siege feiern zu können. Leider können wir nicht zu den Heimspielen der Herrenkampfmannschaft kommen, da wir zur selben Zeit Training haben. Ich kann nur aufrufen: Kommt zu unseren Heimspielen und feuert uns an.



Fotos: Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at)



LEHRZEIT IM OBERHAUS HAT BEGONNEN

Wiener Sport-Club startet in Wasserball-Bundesliga

Text: Rainer Müllauer

Foto: Christian Orou

Zehn Jahre nach der Gründung ist es soweit, die Wasserballsektion des WSC hat erstmals für Österreichs höchste Spielklasse genannt. Mit einer Mischung aus Eigenbauspielern, einigen wenigen Routiniers und ebenfalls jungen Gastspielern der ORF SV, tritt man nun gegen die Spitzenklubs des Landes an.

Ziel gibt es nur eines: Erfahrung sammeln, lernen, sich stetig verbessern. Vor allem in der ersten Saison wird man viel Lehrgeld zahlen müssen, viel zu gewinnen gibt es nicht.

Schon am ersten Wochenende wurden dem jungen Team die ersten Lehrstunden erteilt. Im Spiel gegen WBC Innsbruck, die von der Altersstruktur her ähnlich besetzte Zweitmannschaft des WBC Tirol, dauert es zwei Viertel lang, bevor die jungen WSC-Spieler die verständlichen Nervosität ablegen können. Die Mannschaft spielt zwar mit den Inns-

bruckern auf Augenhöhe, scheitert aber an einer katastrophalen Chancenauswertung. Die Gäste aus dem Westen dagegen zeigen sich im Abschluss sehr effizient und führen zur Halbzeit mit 6:0.

Im dritten Viertel kommt der WSC zwar auf, muss den Gegner aber trotzdem noch weiter auf 3:10 davonziehen lassen. Erst im letzten Spielabschnitt zeigt das Team sein Potenzial und sorgt mit einem 7:11 für einen passablen Saisonstart.

Im zweiten Spiel gegen Serienmeister WBC Tirol kann die Mannschaft das Spiel bis zur Halbzeit relativ offen halten, das 9:4 für die Gäste zeigt aber nicht wirklich den Klassenunterschied zwischen den Kontrahenten. Diesen zeigen die Tiroler dem WSC im dritten Viertel auf, denn da wird der Sportclub mit 8:0 abgeschossen. Die großen körperlichen Vorteile der gestandenen Herrenmannschaft des WBCT kommen nun richtig zur Entfaltung, hier haben die jungen WSC-Spieler noch nicht genug entgegensetzen. Bis zum Schlusspfiff erhöhen die Gäste noch auf 20:4, eine hohe Niederlage die aber kein Grund ist, den Kopf hängen zu lassen. Im Gegenteil heißt es jetzt fleissig weitertrainieren und den Abstand sukzessive verringern.

WSC - Wasserball

Wasserball - Bundesliga
Spiel 8 - 10. Oktober 2015
BSFZ Südstadt, 50 ZuseherInnen

WIENER SPORT-CLUB **7**

Mramor (3T), Sommer D. (2T), Gartner, Kvachkidze (je 1T)

WBC INNSBRUCK **11**

Peresutti S. (5T), Burtscher, Benedetto (je 2T), Stadl, Posch (je 1T)

Kader Wiener Sport-Club

Stefan Jankovic (TW), Raphael Gartner, Giorgi Kvachkidze, Mikhail Senechkin, Tom Donkovic, Dario Sommer (K), Harald Hayek, Konstantin Holzer, Onur Celebic, Franz Mramor, Harald Hänslin, Fabian Gruber, Stefan Slijvic

Trainer: Rainer Müllauer, Dejan Petric

WSC - Wasserball

Wasserball - Bundesliga
Spiel 10 - 10. Oktober 2015
BSFZ Südstadt, 50 ZuseherInnen

WIENER SPORT-CLUB **4**

Celebic J. (3T), Donkovic (1T)

WBC TIROL **20**

Peresutti P. (5T), Adam T., Adam Z. (je 4T), Kornkai, Kindelan-C., Grazl (je 2T), Thóni (1T)

Kader Wiener Sport-Club

Stefan Jankovic (TW), Raphael Gartner, Giorgi Kvachkidze, Mikhail Senechkin, Tom Donkovic, Dario Sommer (K), Harald Hayek, Konstantin Holzer, Onur Celebic, Franz Mramor, Todorovic Mario, Ian Sommer, Jasin Celebic

Trainer: Rainer Müllauer, Dejan Petric

DIE NÄCHSTEN TERMINE

24.10.2015 - 18:00 Uhr

IW Vienna vs. Wiener Sport-Club
BSFZ Südstadt

25.10.2015 - 10:30 Uhr

Wiener Sport-Club vs. ASV Wien
BSFZ Südstadt

14.11.2015 - 16:00 Uhr

WBC Innsbruck vs. Wiener Sport-Club
USI Innsbruck

15.11.2015 - 09:00 Uhr

WBC Tirol vs. Wiener Sport-Club
USI Innsbruck



“

Wichtig ist [...], dass unsere jungen Spieler aus jeder Partie etwas lernen, um es nächste Saison dann besser zu machen!

”

WSC-Trainer Rainer Müllauer

WSK 1 b

2. Landesliga

9. Runde - 10. Oktober 2015
Trainingszentrum, 50 ZuseherInnen

WIENER SPORTKLUB 1B 1
Yilmaz (10')

HELFORT 15 2
Rosa (26'), Lovakovic (63')

Aufstellung WSK 1 b:

Daniel Schillhammer (TW); Sebastian Kapun (62' Dominik Belada), Selman Aydin (K), Tunc Bicer, Ante Ivanko; Mario Seckel, Daniel Mair; Eric Auss, Mirza Berkovic (80' Edin Harcevic), Dilber Aujla (68' Berke Kuvvet); Mesut Yilmaz

Gelbe Karten WSK 1 b:

-

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at

WSK 1 b

2. Landesliga

10. Runde - 17. Oktober 2015
Rapid Oberlaa, 110 ZuseherInnen

A11 - RAPID OBERLAA 3
Bondkic (73', 77', 79')

WIENER SPORTKLUB 1 B 2
Kuvvet (26'), Harcevic (67')

Aufstellung WSK 1 b:

Florian Bur (TW); Dominik Belada, Tunc Bicer, Slodoban Kvirgic (86' Ante Ivanko), Sebastian Kapun; Dilber Aujla (83' Sükür Yavuz), Mario Tomanek (K), Sükür Yavuz, Edin Harcevic; Mesut Yilmaz, Berke Kuvvet (78' Martin Okere)

Gelbe Karten WSK 1 b:

72' Berke Kuvvet (Foul)
83' Sükür Yavuz (Kritik)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at

Tabelle 2. Landesliga
(Stand nach 10 Runden)

		Sp	Tore	Pkt.
1	Donau	10	32:10	24
2	FC Karabakh	10	26:8	23
3	Hellas Kagran	10	28:20	20
4	Fortuna 05	10	25:15	19
5	Vienna 1b	10	19:12	18
6	WAF Vorwärts Brigittenau	10	19:15	16
7	Red Star Penzing	10	20:12	15
8	Albania	10	18:22	15
9	LAC-Inter	10	12:12	14
10	NAC	10	15:23	12
11	Helfort 15	10	11:17	9
12	1980 Wien	10	18:24	8
13	A11 - R. Oberlaa	10	12:20	8
14	Siemens Großfeld	10	11:25	6
.	Hirschstetten/Lindenhof	10	11:25	6
16	Wiener SK 1 b	10	10:25	5

www.admiral.at

**FUSSBALL
LIVE!**

Wir sind
bester
**ADMIRAL
SPORTWETTEN**

VON PFERDELUNGEN UND SCHLAFWAGENFUSSBALL

Text: Christian Orou

Den muss er machen



Alex Raack
Den muss er machen
 ISBN: 978-3-8419-0361-7
 edel-Verlag, 2015
 € 16,50

Wenn man jedes Wochenende ein Fußballspiel kommentieren muss (das Los vieler Sportmoderatorinnen und -moderatoren), erliegt man mitunter der Versuchung, immer neue Synonyme für Spielertypen, Positionen und Spielgeräte zu finden. Es gibt kaum eine Phrase oder ein Klischee, auf das nicht zurückgegriffen wird. Wer dem digitalen Fußballspiel FIFA frönt, das Erscheinungsjahr ist nebensächlich, wird Spiele lang mit Sätzen aus jenem klassischen Baukasten für Fußballphrasen konfrontiert.

Das in diesem Herbst im edel-Verlag erschienene Buch „Den muss er machen“ von 11 Freunde-Redakteur Alex Raack widmet sich diesem Thema, geht der Bedeutung der Phrasen auf den Grund und versucht, das eine oder andere Klischee zu hinterfragen.

Die Liste der Klischees, die Raack zusammengestellt hat, ist lang, sehr lang. In 21 Kapiteln arbeitet er sich vom Youngster zum Oldie, vom Fliegenfänger zum Goalgetter, vom Acker bis zur Kurve vor und lässt kaum einen Begriff aus. Er beschränkt sich aber nicht darauf, Listen zu erstellen. Die gibt es natürlich auch, sie sind in jedem Kapitel zu finden. Raack versucht, die wichtigsten Ausdrücke zu erklären. Was zeichnet einen Eisenfuß aus? Warum gibt es den Edeljoker nur im Fußball und nicht in einer Bankfiliale oder Zentrale eines Versicherungsunternehmens?

Wer glaubt, keine Phrase sei ihm oder ihr fremd (weil man im Besitz der aktuellen FIFA-Ausgabe ist, zum Beispiel), irrt vermutlich und wird in diesem Buch sicher fündig. Denn die Liste der Ausrücke, Phrasen und Redewendungen ist umfassend, vieles ist bekannt, aber manches vielleicht nur in Deutschland gebräuchlich. Mit einer Fummelkutte oder einem Alleinikov fängt man in österreichischen Stadien vermutlich wenig an.

Hin und wieder stößt man auch auf einen Begriff, den man schon längst ausgestorben wähnte. Oder wann haben Sie zum Beispiel das letzte Mal einen Reporter von technischen Kabinettstückerln reden hören? Eben.

Neben gängigen Phrasen und Klischees sammelt Raack auch Archetypen, die ein Stadion bevölkern. Egal ob Tormann, Verteidiger, Stürmer, Trainer (da scheint es besonders viele Schablonen zu geben, bei denen man sich bedienen kann) oder Fan, kaum eine Figur scheint dem Autor unbekannt. Lediglich die Schiedsrichter sind ein wenig unterrepräsentiert und sind Raack kein eigenes Kapitel wert. Vielleicht, meine bescheidene Bitte an den Autor, kann man in einer zweiten Auflage ein 22. Kapitel (eine Zahl, die auch besser zum Thema Fußball passt als die 21) einfügen, in dem Schiedsrichtertypen wie zum Beispiel Oberlehrer, Kumpel oder Heimschiri erklärt werden.

Manches lässt sich kaum in Worte fassen, darum werden in einigen Kapiteln Grafiken von Katharina Noemi Metschl in den Mittelpunkt gerückt. Wer Lust hat, kann sich zum Beispiel mit Hilfe der Abbildungen einen der erklärten Tricks von Cruyff oder Ronaldo aneignen oder, falls selbst fußballerisch aktiv, bei einem Torerfolg auf eine der dargestellten Jubelposen zurückgreifen.

Mit „Den muss er haben“ ist Alex Raack ein Buch gelungen, das man immer wieder gern zur Hand nimmt und darin schmökert. Und verzeihen Sie, wenn ich bei diesem Text zu oft der Verlockung der Phrase erlegen bin. Das liegt vermutlich daran, dass das Thema des Buches ansteckend ist.

Josef Stöhr jun.
 Dachdeckermeister
 Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
 Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
 Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
 Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemelergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
 △ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

GEBRÜDER MOPED
 WAS MACHT DER
KANZLER
 EIGENTLICH
BERUFlich?

Wenn Du ein Moped-Fahrer schon so leid tust,
 warum die doch nicht etwas bei sich zu Hause surf?

MJ LENA



SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN



Was soll ich schreiben? Diese Frage stelle ich mir eigentlich schon die letzten Tage. Mittlerweile bin ich einfach nur mehr ratlos. Zu dem Zeitpunkt, zu dem ich vor meiner Tastatur sitze, haben wir 11 Runden gespielt und nur 7 Punkte geholt. Es ist gerade Freitag, kurz vor 19 Uhr 30 und normalerweise Anpfiffzeit für die Hernalser. Allerdings spielen unsere Dornbacher Buam erst am Samstag gegen Stadlau. Wer weiß, ob das Match überhaupt stattfinden kann. Trotz der halbwegs guten Wettervorhersage kann es durchaus sein, dass das Spiel aufgrund der Regenfälle der letzten Tage nicht stattfinden kann. Man wird sehen bzw. werdet ihr es wissen, wenn ihr diese Zeilen vor euch habt. Man merkt schon ... ich tue mir recht schwer, meinen Artikel zu schreiben.

Letzte Woche gegen Horn war mal wieder ein Dämpfer. Ja, schon klar, gegen Horn kann man durchaus verlieren, aber die Niederösterreicher hatten nicht ihren besten Tag. Da wäre mehr drinnen gewesen. Mit hat einfach wieder das Aufbäumen in der zweiten Hälfte gefehlt. Wenn man ehrlich ist, hat sich Horn nicht schwer getan, die 3 Punkte zu holen. Zu wenig Gegenwehr war vom Sportklub vorhanden.

Nach den 11 gespielten Runden stelle ich mir nun langsam die Frage, ob ich einfach zu hohe Erwartungen oder generell zu hohe Ansprüche an den Wiener Sportklub habe? Ich habe mir nicht erwartet, dass wir diese und auch nicht nächste Saison um den Meistertitel mitspielen. Meine Hoffnung war einfach, dass man aus den letzten drei Jahren gelernt hat. Denn dreimal hintereinander dem Abstieg gerade noch zu entgehen ist ja gut, aber ein viertes Mal wird es wahrscheinlich nicht mehr gut ausgehen. Wir sollten uns kein Beispiel an dem HSV in der deutschen Bundesliga nehmen, der es immer wieder geschafft hat, den Kopf aus der Schlinge zu ziehen. Sowohl der HSV als auch der WSK sind nicht unabsteigbar. Die Folgen eines Abstiegs sind schwer genau zu bestimmen. Ich bin mir sicher, dass es keine leichte Aufgabe sein wird, in der Wiener Liga einen kompletten Neustart hinzulegen. Ein direkter Wiederaufstieg ist ein Wunschgedanke, der ziemlich sicher nicht in Erfüllung gehen würde.

Kurz um ... ich hatte die Hoffnung, dass wir dieses Jahr eine schöne, solide Saison spielen und uns irgendwo im Mittelfeld platzieren können. Keine Abstiegsorgen, keine zusätzlichen grauen Haare, einfach Fußball schauen gehen und Freude daran haben. Leider ist das Leben und auch das Dasein als Fan kein Wunschkonzert.

Und nun noch einmal zu dem Problem bezüglich zu hoher Ansprüche an die Mannschaft: Nein, die Erwartungen sind nicht zu hoch. Ich persönlich meine, dass man als Sportklub-Anhänger durchaus berechtigt den Anspruch stellen kann und auch sollte, dass man in der Regionalliga Ost bestehen kann, anstatt sich nach bereits 11 Runden mit dem Abstieg in die Wiener Liga anzufreunden!

Dann stellt sich allerdings die Frage: Woran liegt es? Ist es die fehlende Qualität im Team? Liegt es am Trainer? Liegt es an der gesamten Situation im Verein?

Ich bin noch immer davon überzeugt, dass wir mit dieser Mannschaft die Liga halten können. Ich bin auch davon überzeugt, dass Andreas Reisinger ein guter Trainer ist. Genauso bin ich auch davon überzeugt, dass im Verein gute Arbeit geleistet wird und sich jeder wirklich bemüht. Also woran liegt es? Ich habe keine Ahnung! Fakt ist, dass man sich schleunigst etwas überlegen muss bzw. die Mannschaft einen Weg findet, endlich konstant gute Leistungen zu bringen. Mir ist ein Abstieg mit zuviel Risiko verbunden. Also Burschen ... zamreißen, kämpfen und alles geben.

Ein schwarz-weißes „Rock'n'Roll Baby“!

Euer

Zed „Moxie“ Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com

OTTAKRINGER

Weinlounge

Biergarten

Gutes Essen

LANDHAUS

16; Albrechtskreithgasse 38

Telefon: 01/ 485 23 44

Caroline u. Oliver Baros freuen sich auf Euren Besuch

www.ottakringer-landhaus.at

98.3
Superfly.fm

Your Soul Radio

Tabelle Regionalliga Ost 2015/16
 (Stand nach 12 Runden)

Pl.	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	12	7	4	1	23:9	25
2	SV Horn	12	7	3	2	30:11	24
3	Stadlau	12	5	5	2	12:8	20
4	Parndorf	12	5	4	3	23:15	19
5	SKN St. Pölten Juniors	12	5	4	3	16:11	19
6	Ebreichsdorf	12	5	4	3	16:12	19
7	Admira Juniors	12	6	1	5	22:20	19
8	Ritzing	12	5	3	4	21:14	18
9	Amstetten SKU	12	4	3	5	16:21	15
10	FK Austria Wien Amateure	12	3	5	4	14:13	14
11	Oberwart	12	3	4	5	17:29	13
12	Neusiedl am See	12	2	6	4	15:19	12
13	Sollenau	12	3	3	6	14:28	12
14	SK Rapid II	12	2	5	5	10:17	11
15	Wiener SK	12	2	4	6	16:23	10
16	Schwechat SV	12	2	2	8	12:27	8

Die nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
10 Oktober				
Fr 23 19:30	Ostliga	13	Ebreichsdorf Sport-Club-Platz	H
So 25 t. b. a.	2. Landesliga	11	Red Star Penzing Trainingszentrum	H
Mo 26 15:00	Landesliga	9	Altera Porta 1 b Trainingszentrum	H
Fr 30 19:30	Ostliga	14	Sollenau Sport-Club-Platz	H
Fr 30 19:30.	2. Landesliga	12	Hirschstetten-Lindenhof WFV-Hirschstetten	A
11 November				
So 1 14:00	Landesliga	10	FC Mariahilf SGP Simmering	A
Fr 6 19:00	Ostliga	15	Ritzing Sonnenseestadion	A
So 8 15:00	Landesliga	11	Mautner Trainingszentrum	H
So 8 16:00	2. Landesliga	13	Hellas Kagran Trainingszentrum	H
Fr 13 19:00	Ostliga	16	Parndorf Heidebodenstadion	A
Sa 14 13:00	2. Landesliga	14	Donau Sportplatz Donau	A
So 15 12:00	Landesliga	12	Wienerfeld Franz Höbl-Anlage	A
Sa 21 16:00	2. Landesliga	15	Albania Trainingszentrum	H
Kampfmannschaft		1 b		Frauen



Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf tipp3.at
wetten und gewinnen!

TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!

tipp3
Tipp für den KICK!



COLUMBUS

COLUMBUS Ihr Reisebüro GmbH & Co.KG.
Hernalser Hauptstraße 172
A-1170 Wien

Tel.: 01/481 65 00

Fax: 01/481 65 00-659

Mail: hernals@columbus-reisen.at

Öffnungszeiten:

MO - FR 09:00 bis 18:00 Uhr



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!



WIENER SPORTKLUB VS. ASK EBREICHSDORF



Schiedsrichter:
Zoran Boskovski
Assistenten:
Niculin Fir
Raphael Kaiser

FREITAG, 23. 10. 2015, 19:30

Wiener Sportklub

NO.	NAME	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
31	David KRAFT (TW)	840	10	0	0	0	1	0	0
1	Daniel MOSER (TW)	0	0	0	0	0	0	0	0
1	D. SCHILLHAMMER (TW)	240	3	0	0	0	0	1	0
3	Daniel JANK	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Yannick SOURA	180	2	0	0	0	0	0	0
5	Daniel MAIR	448	6	0	2	1	0	2	0
6	Christoph HEVERA	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Rafael POLLACK	631	9	0	1	0	0	1	4
8	Niko THURNWALD	873	12	2	4	0	0	2	3
9	Michael PITTNAUER	2	1	0	0	0	0	1	0
11	Franz FASZL	404	7	1	1	0	0	2	2
12	Daniel SEPER	710	9	0	2	0	0	1	2
14	Thomas GOLL	945	11	2	3	0	0	0	1
16	David DRIMER	604	7	1	0	0	0	0	1
17	Philip DIMOV	90	1	0	0	0	0	0	0
18	Alejandro YUNES DE LEON	990	11	2	4	0	0	0	0
20	Mario SECKEL	1062	12	4	4	0	0	0	2
21	Stefan BARAC	501	9	0	5	1	0	4	1
22	Can-Michael NURAL	14	1	0	0	0	0	1	0
23	Mirza BERKOVIC	113	2	0	0	0	0	1	0
27	Jürgen CSANDL	310	6	0	1	0	0	3	2
44	Eric AUSS	985	11	0	5	0	0	0	1
68	Özkan YÜCEL	584	8	1	3	0	0	2	2
77	Dominik KIRSCHNER	242	5	0	3	1	0	2	2

Trainer: Andreas Reisinger

ASK Ebreichsdorf

NO.	NAME	NO.	NAME
1	Florian PRÖGELHOF (TW)	9	Martin DEMIC
22	Christof KONSEL (TW)	10	Dominik HÖFEL
33	Philp GURBAT (TW)	11	Patrick KRAMMER
2	Kevin TODOROVIC	12	Neven JURIC
3	Sebastian BAUER	13	Eric PLATTENSTEINER
4	Christopher DVORAK	14	Florian FRITHUM
5	Predrag ILIC	15	Adrien DAUCE
6	Marco ANDERST	16	Thomas BARTHOLOMAY
7	Alexander SCHÖRG	17	Christoph MONSCHEIN
8	Christopher PINTER	18	Miodrag VUKAJLOVIC

Trainer: Goran Djuricin



STATISTIK

HEAD TO HEAD-BILANZ RLO:

(aus Sicht WSK)

Gesamtbilanz:

0 Siege – 0 Unentschieden – 0 Niederlagen

Tordifferenz: 0:0

Heimbilanz:

0 Siege – 0 Unentschieden – 0 Niederlagen

Tordifferenz: 0:0

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

2014/15: 1. (1. NÖ Landesliga)

2013/14: 1. (2. NÖ Landesliga)

2012/13: 4. (2. NÖ Landesliga)

2011/12: 5. (2. NÖ Landesliga)

2010/11: 1. (NÖ Gebietsliga Süd/Südost)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO:

(aus Sicht von Ebreichsdorf)

1. Runde: SKU Amstetten 0:0 (0:0)

3. Runde: SC Neusiedl/See 1:3 (1:2)

5. Runde: Admira Juniors 4:2 (2:1)

7. Runde: FK Austria Wien (A) 1:0 (1:0)

9. Runde: SV Horn 0:2 (0:1)

11. Runde: FC Stadlau 0:1 (0:0)

Der komplette 13. Spieltag

Fr, 23. 10. 2015	SC Ritzing	vs.	SV Horn
	SC/ESV Parndorf	vs.	FK Austria Wien (A)
	SC Sollenau	vs.	FC Stadlau
	Wiener Sportklub	vs.	ASK Ebreichsdorf
	SV Schwechat	vs.	SC Neusiedl am See 1919
	SV Oberwart	vs.	First Vienna FC
Sa, 24. 10. 2015	SK Rapid II	vs.	SKU Amstetten
So, 25. 10. 2015	SKN Juniors	vs.	Admira Juniors

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,

www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

WWW.VIENNATIME.AT

VIENNATIME

13. BIS 15. NOVEMBER 2015



PARK HYATT VIENNA
AM HOF 2, WIEN I

UHRENAUSSTELLUNG

IN DER HISTORISCHEN BELETAGE DES HOTELS



PARTNER

